



## Backstage mit Gott

Was bleibt, wenn deine Performance endet?

### Stichworte

Ehrlichkeit, Authentizität, Selbsterkenntnis, Sehnsucht

### Autor

Jan-Paul Herr, Jugendreferent CVJM Karlsruhe  
E-Mail: [jph@cvjm-karlsruhe.de](mailto:jph@cvjm-karlsruhe.de)

### Kurzbeschreibung

Wir leben in einer Zeit, wo es uns leichtfällt, uns zu verstellen und zu präsentieren. Aber was bleibt, wenn die Scheinwerfer der sozialen Medien aus sind? Gott hat Sehnsucht danach, hinter die Fassade zu blicken und uns Backstage zu starken Menschen zu machen.

### Durchführungszeit

5 Minuten

### Bibelstellen

1. Samuel 16,7

Neulich bin ich in den Schwarzwald gefahren, um ein paar Stunden zu wandern und die Natur zu genießen. Mal raus aus der Stadt, rein in den dichten Wald, abschalten vom Alltagsstress. Hört sich leichter an, als es war. So Wälder haben nämlich die seltsame Eigenschaft, dass sie noch nie was von mobiler Datenverbindung gehört haben. So hat sich schon nach einigen Minuten das sonderbare Gefühl eingestellt, nicht erreichbar zu sein. Selbst die schnell gemachten Bilder ließen sich einfach nicht in diversen Gruppen verbreiten. Urlaub kann so einsam sein, wenn man ihn nicht teilen kann. Ein kurzzeitiges Gefühl von Panik stieg auf. Würde sich jemand Sorgen machen, wenn ich einen halben Tag nicht online sein würde? Ich hätte zumindest meine Eltern informieren sollen, damit sie nicht die Polizei rufen, wenn jemand über mein Verschwinden nachfragt. Wie schön, als zurück im Tal der kleine smarte Freund wieder anfang zu blin-

ken und zu surren. Ich konnte der Welt mitteilen, dass ich noch lebe.

Wahrscheinlich hatte vor einigen Jahren noch niemand wirklich auf dem Schirm, wie tief greifend die technischen Neuerungen um künstliche Intelligenz und soziale Vernetzung in unser alltägliches Leben einschlagen. Es liegt in unserer Natur, die Technik zu unterschätzen. Als 1903 ein US-amerikanischer Banken-Präsident das gerade aufkommende Automobil als eine „vorübergehende Modeerscheinung“ bezeichnete, ging es ihm sicherlich nicht viel anders als den meisten von uns heute: Wir wissen nicht, wohin uns die neue Technik treiben wird. Angst machen muss uns das nicht. Neuerungen hat es in der Weltgeschichte immer gegeben. Wir müssen nur unseren Umgang damit lernen. Aber Fakt ist, dass wir in einer Zeit leben, wo die Technik einen immer größer werdenden Raum in unserem Leben einnimmt.

Nie konnten wir uns so stark für andere präsentieren, zurechtmachen und vorgeben jemand zu sein, der wir in Wirklichkeit gar nicht sind. Wir haben verlernt, mit uns allein zu sein. Die Lücke zwischen Schein und Sein kann ins Unendliche gezogen werden. Du kannst dein Bild von dir prägen, indem du immer coole abgedrehte Bilder von dir postest und mit klugen Sprüchen verzierst. Dich umgibt eine große Wolke von Performance, und für andere ist es schwer, zum Kern vorzustoßen. Wer bist du wirklich? Was macht dich aus? Was denkst du in Wahrheit? Unser Leben wird zur Bühne, wo ich performe, aber was im Backstage-Bereich geschieht, weiß ich das überhaupt noch selbst? Die vernetzte moderne Welt ist nicht der Grund für unser Abtauchen in dieser Performance-Wolke. Aber wir bekommen in dieser Welt immer mehr die Möglichkeit dazu, Performance-Künstler zu werden.

„Ja, ich weiß doch, dass ich mehr bin, als andere von mir sehen“, wirst du jetzt beim Lesen denken. Und sofort fällt mir dazu der bekannte Satz aus dem 1. Samuelbuch ein: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“ Diese Erkenntnis erlebe ich oftmals als sehr abgedroschen. Nicht, weil dieser Satz falsch ist, ganz im Gegenteil! Viel eher, weil wir gar nicht mehr die tiefe Wahrheit darin begreifen. Tiefe im Leben ist sowieso etwas oberflächlich geworden. Gott war dabei schon immer ein Gott, der mit der aufgeplusterten Bühne wenig anfangen konnte. Er bevorzugt es, sich im Backstage-Bereich deines Lebens aufzuhalten und dich kennenzulernen. Dir zu begegnen, wie du wirklich bist. Er hat in der Geschichte schon immer Menschen zu verstehen gegeben, dass er an ihrem Sein und nicht am Schein interessiert ist. Und er hat sie dann zu Menschen geformt, die nicht mit der Masse schwimmen und die ihr Herz öffnen für die Sehnsucht, die er in uns wecken möchte. Die Sehnsucht nach authentischem Leben, nach ehrlichen Freundschaften, nach treuen Beziehungen und nach dem Blick hinter die Fassade unseres Alltags.

Klar, Personen wie Mose, Gideon oder Petrus sind dann selbst zu Performance-Künstlern geworden, indem sie auf der ganz großen Bühne aufgetreten sind. Aber sie wussten, in wem ihre Identität wurzelt. Sie haben Gott kennengelernt und ihr Leben in ihm festgemacht. So konnten sie sicher sein, dass hinter all ihrem Tun ein Sinn steckt und sie es für einen großen Zweck tun: Nämlich Gott groß werden zu lassen.

DOWNLOAD

